

# Ergebnisprotokoll

## Abschließende AK-Sitzung 19. September 2018



### Überblick

#### Teilnehmer\*innen

Anwesend	17 Mitglieder Arbeitskreis
Begrüßung	Herr Oberbürgermeister Bulander (Mitglied Arbeitskreis)
Vertreter*in Verwaltung	Herr Kühn, Frau Vo-Van (beide Mitglied Arbeitskreis), Herr Bürgermeister Gönner
Moderation	Herr Buff, Frau Wiest, Bürogemeinschaft Sippel   Buff, Netzwerk für Planung und Kommunikation, Stuttgart
Ort	Haus „Don Bosco“, Mössingen – Bäumenhardt
Uhrzeit	19.00 Uhr bis 21:15 Uhr

#### Inhaltliche Gliederung / Ablauf

- > Begrüßung und Einführung
- > Sachstandsbericht:
  - Umbau Jugendtreff
  - Standortfrage Kombihaus und Anforderungen an das Gebäude
  - Butzendorfstraße
- > Rückblick Bürgerforum 12.06.2018
- > Input und Diskussion Entwurf Empfehlungen Arbeitskreis
  - Baustein Kombihaus
  - Baustein Hasendeich / Park
  - Baustein Jugendtreff
- > Reflexion Dialog Bäumenhardt
- > Ausblick / Schlusswort mit gemeinsamen Ausklang

## 1. Begrüßung und Einführung

Herr Oberbürgermeister Bulander begrüßt die anwesenden Mitglieder zur abschließenden Sitzung des Arbeitskreises. Ziel der Veranstaltung ist, die von der Moderation schriftlich zu einer Empfehlung zusammengefassten Anregungen und Hinweise aus dem Dialog Bästehardt mit dem Arbeitskreis abzustimmen. Anregungen und mögliche Änderungswünsche seitens der Mitglieder sollen in der heutigen Sitzung gemeinsam abgestimmt und entsprechend in die Empfehlung eingearbeitet werden. Die Empfehlung soll dann in der Oktobersitzung in den Gemeinderat eingebracht werden.

Mit seiner Einführung gibt Herr Oberbürgermeister Bulander einen kurzen Rückblick über den vergangenen Prozess. Dabei erinnert er an den Quartiersspaziergang vor mehr als einem Jahr, bei dem sich noch niemand vorstellen konnte, welche Ideen der Arbeitskreis entwickeln würde. Auch die beim Spaziergang gewünschte Auseinandersetzung mit der Butzenbadstraße wurde in den Dialog Bästehardt einbezogen. Vor allem das in der dritten Sitzung vom Arbeitskreis als Option angeregte Kombihaus hat viel Bewegung in den Prozess gebracht. Herr Oberbürgermeister Bulander spricht dem Arbeitskreis hierzu ein großes Kompliment aus. Die Überlegung Don Bosco abzureißen und ein neues Gebäude mit verschiedenen Funktionen zu entwickeln, war für den Prozessverlauf elementar. So kann auch der Park neu gedacht werden und es ergeben sich Gestaltungsoptionen für eine große zusammenhängende Grünfläche.

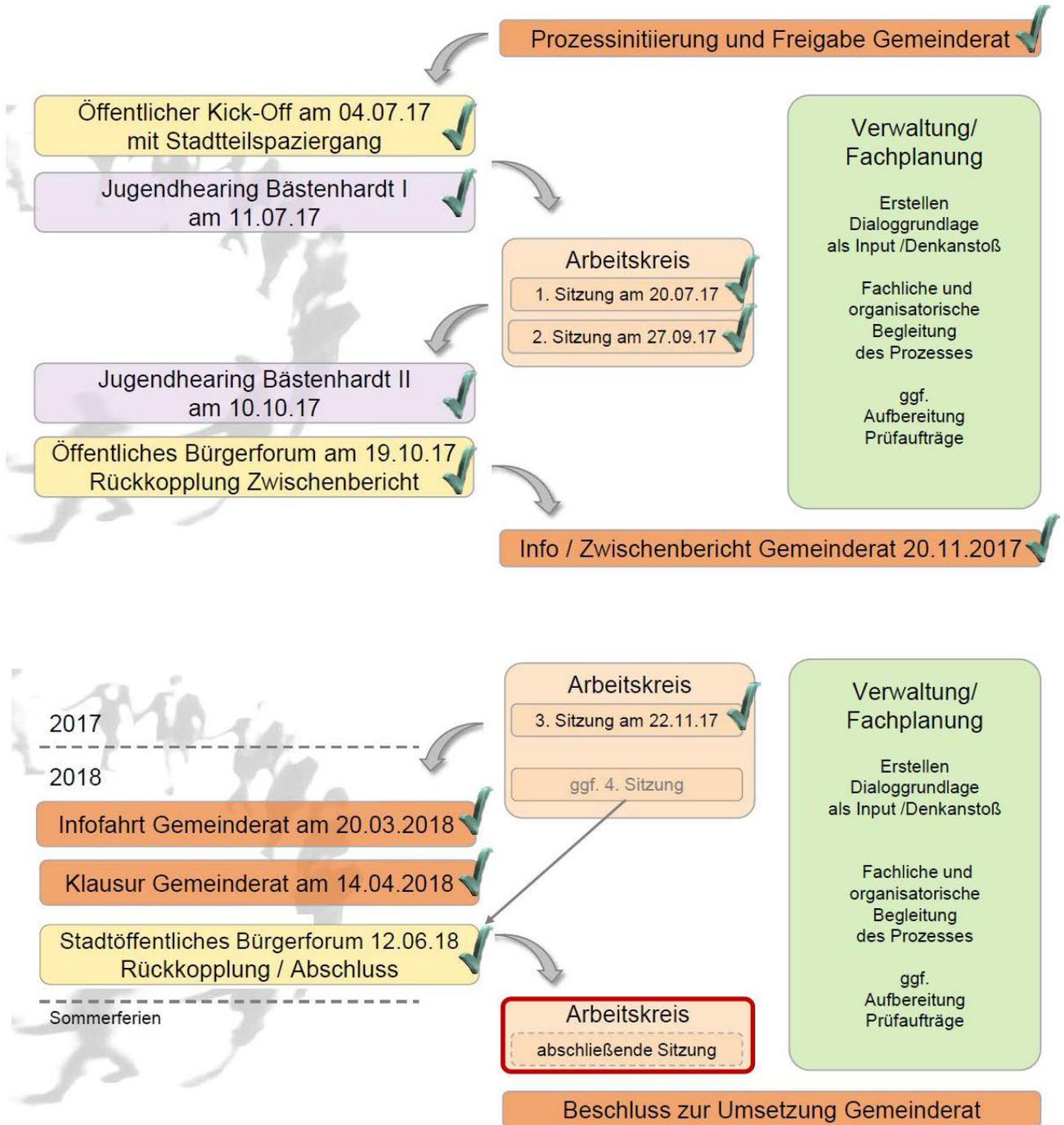
Besonders hebt Herr Oberbürgermeister Bulander die Mitarbeit der Jugendlichen hervor. Durch die engagierte Beteiligung steht bereits nach vierzehn Monaten ein fast fertiger, neuer Treffpunkt zur Verfügung. Der Dialog hat deutlich gemacht, dass es für die Jugendlichen wichtig ist, eine Lösung zu finden, die zeitnah umzusetzen ist. Entsprechend hat der Gemeinderat aus dem noch laufenden Dialog heraus, die für eine Umnutzung des Kleingärtnerheims erforderlichen Beschlüsse gefasst. Im Oktober soll nun der neue Jugendtreff offiziell eröffnet werden.

Auch der Gemeinderat war in der Zwischenzeit tätig. Als Reaktion auf die angeregte Kombihaus-Lösung hat die Verwaltung mit dem Gemeinderat eine Informationsfahrt nach Böblingen durchgeführt. Dabei wurden der Bürgertreff 'Haus am See' mit Mehrgenerationenhaus und die Kindergärten Paul-Gerhardt-Weg 6 + 8 mit angeschlossenem Kinder- und Familienzentrum besichtigt. Beide Projekte sind zwar nicht direkt auf Mössingen übertragbar, es konnten von der Infofahrt aber wichtige Aspekte und Anregungen für die Diskussion eines Kombihauses in Bästehardt mitgenommen werden und haben den Prozess voran gebracht.

Zum Abschluss seiner Einführung bedankt sich Herr Oberbürgermeister nochmals für die engagierte Mitarbeit bei allen Beteiligten und betont, dass das Ergebnis den Prozess sehr gut wiedergibt.



## Überblick Bausteine / Arbeitsschritte Dialog Bästehardt



## 2. Sachstandsbericht

Zu Beginn geben Herr Bürgermeister Gönner und Jamie Renner anhand einiger Bilder einen Überblick über den aktuellen Stand der Umbau- und Renovierungsarbeiten für den neuen Jugendtreff im ehemaligen Kleingärtnerheim:



Eingang mit neuem Belag

### Umbau Jugendtreff Kleingärtnerheim

Stand 18.09.2018



Barrierefreier Zugang bzw. Gartenausgang



Hauptraum im Erdgeschoss mit Sitzgruppe und Beamer



Hauptraum mit Gartenausgang



WC – Anlage im UG



Mitarbeiter WC, Dusche



„Clubraum“ im Untergeschoss

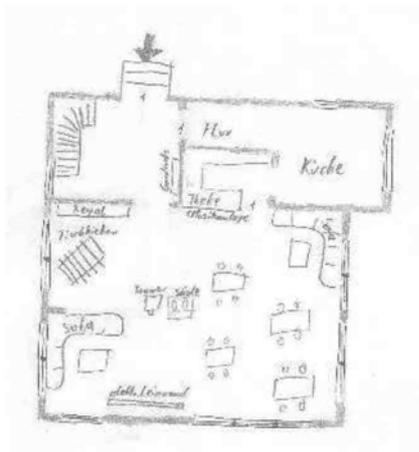
Darüber hinaus zeigt Jamie Renner Grundrisspläne, die gemeinsam mit der Mobilen Jugendarbeit und einem Ansprechpartner des Sachgebiets 'Hochbau und Gebäudemanagement' zum Umbau des ehemaligen Kleingärtnerheims erstellt wurden. Gemeinsam haben die Jugendlichen sich Hausregeln erarbeitet und eine Hausnutzungsordnung erstellt. Aktuell sind die Jugendlichen dabei, das Gebäude mit seinen Außenanlagen in Eigenleistung herzurichten. So wurden im Außenbereich erst einmal aufgeräumt und die Hecken geschnitten.

Im Gebäude selber wurden in Eigenleistung die Decken abgeschliffen, eine Wand im Erdgeschoss durchgebrochen, sodass ein barrierefreier Zugang zum Jugendtreff möglich ist. Im Untergeschoss wurde eine Wand entfernt, um einen größeren Raum zu schaffen. Mittlerweile wurden die Räume gestrichen und erste Möbel organisiert. Einiges an Arbeit ist vor der Eröffnung aber noch zu leisten, so beispielsweise einige Arbeiten im Außenbereich und das Finden eines Namens für den Jugendtreff.

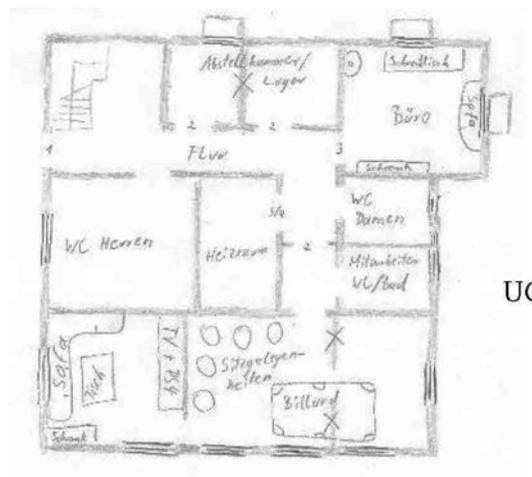
Abschließend lädt Jamie Renner die Mitglieder des Arbeitskreises am Abend des 13. Oktobers zur Einweihungsfeier sowie zum Tag der offenen Tür am darauffolgenden Tag parallel zum Drachenfest am 14. Oktober ein.



EG



UG



## AUßENBEREICH



Kärchern, Rasen mähen, Hecke schneiden, Müll aufsammeln...

## DECKE UNTERGESCHOSS



Styropor abspachteln, Decke  
abschleifen und Unebenheiten  
vergipsen

## WANDDURCHBRUCH IM EG UND WAND ENTFERNEN IM UG



Wand UG



## ABDECKUNG GASHERD



# VERPUTZEN WANDDURCHBRUCH FÜR TÜR



## ERSTE MÖBEL



Kostenfrei selbst abgeholt

## STREICHEN



EG



UG



Im Anschluss erläutert Herr Bürgermeister Gönner mögliche Anforderungen an das Kombihaus. Diese ergeben sich aus den Zielen und Inhalten für das Haus, der Organisation, der Funktion, dem Standort (Butzenbadstraße oder Park), der Machbarkeit und schlussendlich auch aus der Finanzierbarkeit. Weitere Anforderungen sind u.a. die Sichtbarkeit des Gebäudes und die damit verbundene Chance, eine Identität stiftende Eigenschaft zu entfalten.

Seinen Überlegungen zum Kombihaus legt er eine grundsätzliche Untergliederung in die drei Hauptfunktionen - Kindertagesstätte, Stadtteiltreff und Kinder- und Familienzentrum - zugrunde. Im Weiteren gilt es zu prüfen, welche Inhalte, Aufgaben und Funktionen die einzelnen Bausteine innehaben, welche Anforderungen also auch an die einzelnen Bausteine gestellt werden. Wichtig ist ihm dabei die Beziehung der Bausteine zueinander, die durch eine bestimmte Architektursprache verstärkt werden kann.

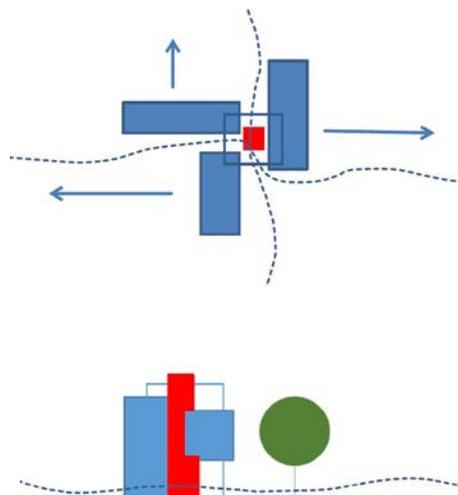
Dabei unterscheidet Herr Bürgermeister Gönner die Anforderungen an das Gebäude in innere und äußere Anforderungen. Die inneren beschreiben den Aufbau des Gebäudes und der Räumlichkeiten.

Welche Nutzungen sind angedacht? Welche Raumausstattung und -größe ist dafür erforderlich? Im Hinblick auf die äußere Gestaltung stellt er die Option einer Planung in der Fläche (eingeschossige Bauweise) einer vertikalen Konzeption gegenüber (mehrgeschossige Bauweise). Anhand der beiden Optionen zeigt Herr Bürgermeister Gönner mögliche Vor- und Nachteile auf.

So könnten beispielsweise drei niedrige Baukörper so angeordnet werden, dass eine gemeinsame Mitte entstehen kann. Bei beiden Varianten sind Lösungen vorstellbar, bei denen ein dem Park zu- bzw. abgewendetes Gebäude entstehen kann.

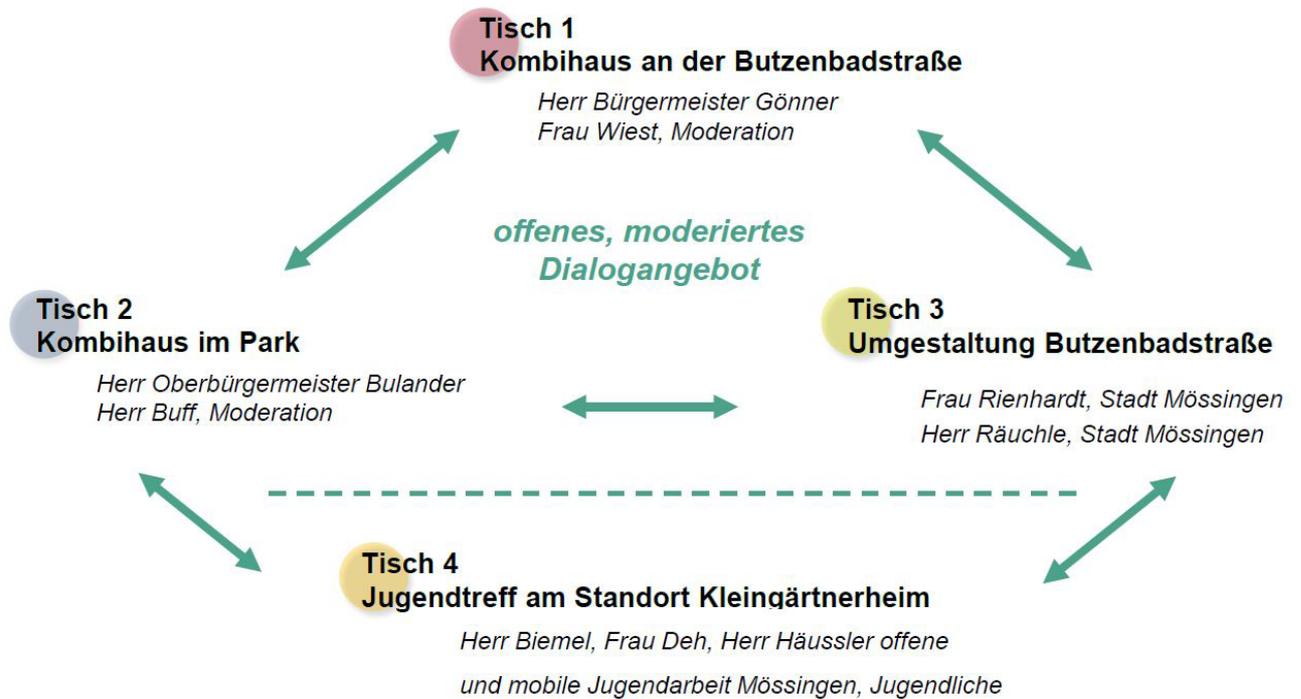
Am Ende streicht Herr Bürgermeister Gönner nochmals heraus, dass es Ziel ist, mit dem Kombihaus ein Angebot zu schaffen, das von möglichst vielen Menschen angenommen und genutzt wird.

Abschließend geht er bei seinem Sachstandsbericht auf die Umgestaltung der Butzenbadstraße ein. Derzeit werden auf Seiten der Verwaltung Überlegungen angestellt, um die Sicherheit insbesondere für Fußgänger zu verbessern. Als mögliche Maßnahmen werden u.a. die Einrichtung eines Kreisverkehrs an der Stettiner Straße untersucht sowie die Anlage von Querungshilfen im Bereich der Pappelstraße und Stettiner Straße. Weiterhin sollen fehlende Gehwege ergänzt und Tempo 30 km/h entlang der Butzenbadstraße geprüft werden.



### 3. Rückblick Bürgerforum 12.06.2018

Als Grundlage für die nachfolgende Diskussion zum Entwurf Empfehlung gibt Herr Buff einen Überblick über die im Bürgerforum am 12.06.2018 an den moderierten Thementischen vorgebrachten Anregungen und Hinweise:



#### Zentrale Anmerkungen / Empfehlungen im Bürgerforum zum Kombihaus an der Butzenbadstraße

- Standort bereits etabliert
- Gebäude an Straße bietet 'Schutz' für den Park und definiert Raumkante nach außen hin
- Vorbereich Kombihaus Nutzung zuweisen; Eingangsbereich definieren und gestalten
- In die Höhe bauen (drei Geschosse), um Fläche zu sparen
- Kontext zwischen Kombihaus und Park darf nicht verloren gehen
- Je näher an Butzenbadstraße, desto mehr Park bleibt in Richtung Süden
- Gute verkehrliche Anbindung und Stellplatzmöglichkeiten
- Stellplätze entlang Butzenbadstraße um den Verkehr zu beruhigen
- Parkplatz evangelische Freikirchlichen Gemeinde diagonal gegenüber nutzen
- Umsetzung qualitativ sichern (jemand muss im Vorfeld gut organisieren)



### Zentrale Anmerkungen / Empfehlungen im Bürgerforum zum Kombihaus an der Butzenbadstraße

- Kann unabhängig von Nutzung in 'Don Bosco' entstehen (Übergangslösung Kindergarten)
- Großzügigkeit Park erhalten (Aspekt freier Blick)
- Kombihaus darf für sparsamen Umgang mit Parkfläche auch in die 'Höhe' gehen (mehrere Geschosse)
- Südlichen Rand zu heutigen Stellplätzen begrünen
- Bolzplatz (ebene Fläche) nicht überbauen
- Abriss 'Don Bosco' ermöglicht Gestaltungsmöglichkeiten für Park
- Gebäudekonfiguration so wählen, dass 'Teiräume' entstehen (z.B. Innenhof, Patio)
- Hauptanbindung Kombihaus über Tannenstraße
- Heutige Stellplätze der Wohnblöcke in die Standortkonzeption einbeziehen



### Zentrale Anmerkungen / Empfehlungen im Bürgerforum zur Umgestaltung Butzenbadstraße

- Querungshilfen möglichst breit anlegen, auch zur Geschwindigkeitsreduzierung
- Radquerung in den Park vorsehen
- Verkehrsberuhigung durch Tempo 30 km/h
- Geschwindigkeitsüberwachung (mobil und stationär)
- Straßenquerschnitt verringern, Parken auf beiden Seiten ermöglichen
- Fehlenden Gehweg zw. Haltestelle Rostocker Straße und Stettiner Straße ergänzen
- Bordabsenkung bei Einmündung Tannenstraße für Radfahrer
- Sichtbehinderungen beseitigen
- Vorfahrt zum Bringen und Abholen der Kinder vorsehen
- Parkplätze 'Don Bosco' bestehen lassen
- Funktionalität auf verschiedenen Altersgruppen im Kindergarten anpassen (Kinder von 0 bis 3 Jahren und Kindern zwischen 3 und 6 Jahren)



### Zentrale Anmerkungen / Empfehlungen im Bürgerforum zum Jugendtreff Kleingärtnerheim

- Nutzung auch für andere Gruppen ermöglichen (z.B. einmal monatlich eine kulturelle Veranstaltung, wie z.B. Jugendmusikschule)
- Veranstaltungen für alle Altersstufen ermöglichen
- Im Jugendtreff eine Upcycling-Werkstatt einrichten
- Grillstelle nicht beim Jugendtreff, sondern beim Butzenhof errichten
- Müll im Außenbereich wird als Problem gesehen
- Zusammenarbeit mit Bürger für Bäumenhardt anstreben



## 4. Dialogphase: Rückkopplung Empfehlungen Arbeitskreis

Herr Buff erläutert, dass die Moderation auf Grundlage der in den zurückliegenden Dialogangeboten vorgebrachten Anregungen und Hinweise einen Entwurf für die Empfehlung des Arbeitskreises an den Gemeinderat formuliert hat. Die Empfehlung ist dabei entsprechend der drei diskutierten Bausteine untergliedert: Kombihaus, Hasendeich / Park und Jugendtreff. Darin integriert sind u.a. auch Aussagen zur Anbindung / Vernetzung und der Butzenbadstraße. Den Empfehlungen ist ein Kapitel Arbeitsauftrag / Zielsetzung vorangestellt.

Zur Abstimmung der Empfehlung mit dem Arbeitskreis wird der Entwurf Baustein bezogen als Handout verteilt, so dass die Mitglieder zunächst den Text lesen können. Im Anschluss benennt die Moderation jeweils die zentralen Inhalte jedes einzelnen Absatzes nochmals und erläutert diese kurz. Anregungen der Arbeitskreismitglieder werden direkt im Plenum gemeinsam besprochen.



Bis auf wenige Anmerkungen wird der Entwurf der Empfehlung vom Arbeitskreis bestätigt. Nachfolgend werden lediglich die diskutierten Aspekte dokumentiert, die in der Sitzung nochmals abgestimmt wurden. Zur Nachvollziehbarkeit ist der diskutierte Absatz in der Entwurfsfassung ebenso dargestellt, wie die Anregungen / Hinweise aus dem Arbeitskreis sowie der ergänzte bzw. geänderte Formulierungsvorschlag für die Empfehlung. Die Änderungen zum Entwurf sind farblich hervorgehoben (blau).

Der in der Sitzung als Handout verteilte Entwurf Empfehlung ist dem Protokoll als → **separate Anlage** beigefügt.

### Anmerkungen / Hinweise zur Empfehlung Baustein 'Kombihaus'

#### Funktionalität / Anforderungen an das Gebäude

##### Entwurf Empfehlung

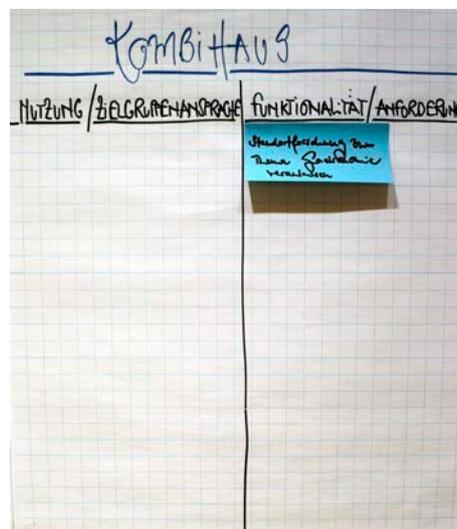
Wunsch ist, mit dem Kombihaus auch ein dauerhaftes gastronomisches Angebot mit Außenbestuhlung im Kontext des Parks in Bäumenhardt anzusiedeln. Es sollte unabhängig vom Betrieb des Kombihauses funktionieren und gleichzeitig die Bewirtung z.B. für Veranstaltungen im Stadtteiltreff übernehmen können.

##### Anmerkungen / Hinweise Arbeitskreis

- Im Vorfeld wird empfohlen eine standortbezogene Marktbeurteilung durchzuführen (Beratung / Standortbewertung durch Experten, z.B. DEHOGA)
- Wunsch ist bzw. Ziel sollte sein, eine sich dauerhaft tragende gastronomische Einrichtung anzusiedeln

##### Änderung Empfehlung

Wunsch ist, mit dem Kombihaus auch ein dauerhaftes, **wirtschaftlich zu betreibendes** gastronomisches Angebot mit Außenbestuhlung im Kontext des Parks in Bäumenhardt anzusiedeln. Es sollte unabhängig vom Betrieb des Kombihauses funktionieren und gleichzeitig die Bewirtung z.B. für Veranstaltungen im Stadtteiltreff übernehmen können



## Organisation / Betrieb

### Entwurf Empfehlung

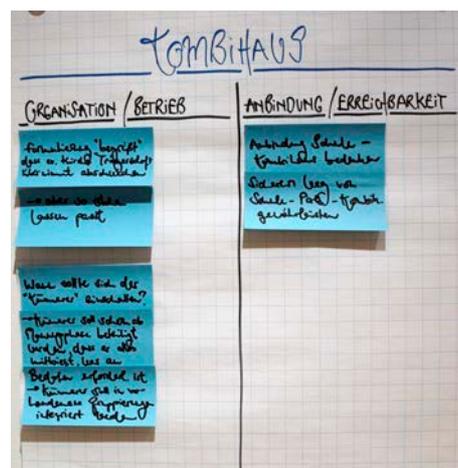
Die aus dem Dialog heraus geäußerte Absicht der Stadt Mössingen, die Trägerschaft für das Kinder- und Familienzentrum und den Stadtteiltreff auszuüben, wird vom Arbeitskreis nachdrücklich befürwortet. Ebenso begrüßt der Arbeitskreis das von Seiten der Stadt Mössingen formulierte Angebot an die evangelische Kirchengemeinde, die Trägerschaft für den neuen Kindergarten zu übernehmen.

### Anmerkungen / Hinweise Arbeitskreis

- Der Formulierung “Ebenso begrüßt der Arbeitskreis das (...) formulierte Angebot an die evangelische Kirchengemeinde, die Trägerschaft (...) zu übernehmen“ wird nicht widersprochen, allerdings wurde dies mehr zur Kenntnis genommen als aktiv bestätigt

### Änderung Empfehlung

Die aus dem Dialog heraus geäußerte Absicht der Stadt Mössingen, die Trägerschaft für das Kinder- und Familienzentrum und den Stadtteiltreff auszuüben, wird vom Arbeitskreis nachdrücklich befürwortet. Ebenso **trägt** der Arbeitskreis das von Seiten der Stadt Mössingen formulierte Angebot an die evangelische Kirchengemeinde **mit**, die Trägerschaft für den neuen Kindergarten zu übernehmen.



### Entwurf Empfehlung

Um eine inhaltliche Konzeption zu erarbeiten sowie Angebotsstrukturen für das Kinder- und Familienzentrum wie auch für den Stadtteiltreff zu entwickeln, besteht die Notwendigkeit entsprechende Personalressourcen von Seiten der Stadt zur Verfügung zu stellen ('Kümmerer'). Das pädagogische Konzept für den neuen Kindergarten ist unabhängig davon im Dialog mit den hierfür relevanten Akteuren zu entwickeln. Inwiefern die Aufgaben des 'Kümmerers' durch eine oder zwei Personen wahrgenommen werden, ist im Zuge der Stellenbeschreibung zu klären.

Die Gemeinwesenarbeit in Bästenhardt soll gestärkt und gleichsam ein lebendiges Stadtteilleben gefördert werden. Um dieses Ziel zu erreichen, wird die personelle Besetzung zeitlich unabhängig von der Fertigstellung des Kombihauses gesehen. Entsprechend regt der Arbeitskreis an, parallel zur Planung Strukturen und Angebote zu entwickeln, damit sich diese bis zur Fertigstellung des Kombihauses etablieren können. Es wird empfohlen, bereits diesen Prozess durch den 'Kümmerer' zu gestalten und zu moderieren.

### Anmerkungen / Hinweise Arbeitskreis

- Aussage, dass ein 'Kümmerer' bereits die Konzeptions-phase möglichst frühzeitig aktiv begleiten soll, wird ausdrücklich bekräftigt; um bereits parallel zur Planung Kontakte vor Ort aufbauen zu können und sich somit bereits bis zur Fertigstellung erste (Angebots-)Strukturen aus dem Bedarf heraus entwickeln können
- Eine Änderung / Anpassung der Empfehlung ist aber aus Sicht des Arbeitskreises diesbezüglich nicht erforderlich

## Anbindung / Erreichbarkeit

### Entwurf Empfehlung

Das Kombihaus muss insbesondere für Fußgänger und Radfahrer gut erreichbar sein. Um diesem wichtigen Aspekt zur Belebung des Kombihauses gerecht zu werden, wird unabhängig von der Standortwahl empfohlen, den Abschnitt der Butzenbadstraße zwischen Tannenstraße und Pappelstraße umzugestalten und damit die Verkehrssicherheit und Überquerbarkeit zu verbessern. Dafür sind unter anderem eine Veränderung des Straßenquerschnitts, eine Verbreiterung des Querungsbereichs, eine Verlängerung der Grünphase für Fußgänger sowie ergänzende geschwindigkeitsreduzierende Maßnahmen zu prüfen.

### Anmerkungen / Hinweise Arbeitskreis

- Bedeutung / Wichtigkeit Anbindung und sichere Wegeföhrung durch den Park in Nord-Süd-Richtung soll in der Empfehlung hervorgehoben werden (Schule – Park / Kombihaus – Jugendtreff)
- Weg soll so gestaltet werden, dass sich die Nutzer sicher föhlen

### Änderung Empfehlung

Darüber hinaus wird empfohlen, alle Fuß- und Radwege zur Anbindung des Kombihauses auch durch den Park barrierefrei auszuföhren und, vor allem unter dem Aspekt der Sicherheit, die Wege angemessen auszu-leuchten. Dies bezieht sich insbesondere auf die Nord-Süd-Achse vom neuen Jugendtreffstandort über das Kombihaus und den Park bis hin zum Schulstandort Bäumenhardt. Damit das Kombihaus auch mit dem Bus gut erreicht werden kann, wird es als erforderlich angesehen, die Bushaltestelle(n) mit Blick auf die Lage, Ausstattung und Barrierefreiheit entsprechend zu verbessern.

## Anmerkungen / Hinweise zur Empfehlung 'Baustein Hasendeich / Park'

### Funktionalität / Anforderungen an das Gebäude

#### Entwurf Empfehlung

Die Qualität der Gestaltung und des Aufenthaltes sowie die schlussendlich realisierten Nutzungsangebote werden als wesentliche Voraussetzung für die Belebung und Akzeptanz des Parks betrachtet. Der Schlüssel zum Erfolg wird in einer breiten Zielgruppenansprache gesehen. Neben Aktivitätsangeboten sollen ebenso Ruhebereiche geschaffen werden. Der Arbeitskreis vertritt grundsätzlich die Haltung, den Park mit Nutzungsangeboten nicht zu überfrachten.

#### Anmerkungen / Hinweise Arbeitskreis

- Als gelungenes Gestaltungsbeispiel wird die neu gestaltete Grünanlage in Gomaringen genannt

#### Entwurf Empfehlung

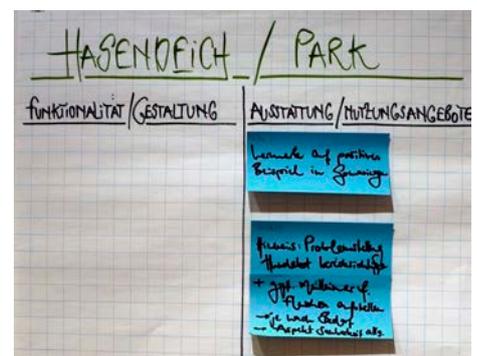
Darüber hinaus regt der Arbeitskreis an, bei der Planung der Parkflächen sowohl ausreichend Standorte für Mülleimer mit Aschenbechern als auch freies W-LAN vorzusehen. Des Weiteren soll die Frage nach öffentlich zugänglichen sanitären Anlagen geprüft werden, ggf. im Kombihaus und mit beschränkten Nutzungszeiten.

#### Anmerkungen / Hinweise Arbeitskreis

- Wichtigkeit Aspekt Sauberkeit wird vom Arbeitskreis nochmals unterstrichen (u.a. auch Hundekot, Glas etc.), entsprechend sind ausreichend Mülleimerstandorte im Park vorzusehen

#### Änderung Empfehlung

Darüber hinaus regt der Arbeitskreis an, bei der Planung der Parkflächen sowohl ausreichend Standorte für Mülleimer (u.a. mit Aschenbechern, Aspekt Sauberkeit) als auch freies W-LAN vorzusehen. Des Weiteren soll die Frage nach öffentlich zugänglichen sanitären Anlagen geprüft werden, ggf. im Kombihaus und mit beschränkten Nutzungszeiten.



## 4. Reflexion und Schlusswort

Zum Ende der Sitzung werden die Teilnehmer\*innen von der Moderation um ein Feedback zum Dialog Bäumenhardt gebeten. Ebenso konnten die Teilnehmer\*innen am Ende noch ein Stimmungsbild abgeben, in wie weit das gesteckte Ziel eine Empfehlung zu formulieren erreicht wurde?

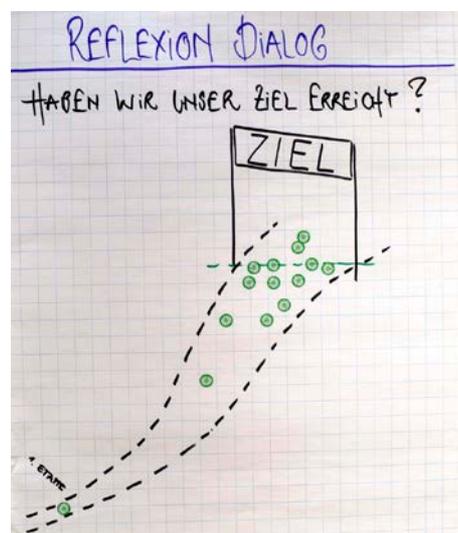
### Rückmeldung Teilnehmer\*innen

- Gut, dass die Beteiligung so offen gestaltet war, vereinzelt wurde eine gewisse Lenkung des Prozesses durch die Verwaltung empfunden
- Eindruck der Lenkung durch die Verwaltung wird so nicht geteilt, gerade die eigenständige Arbeitsweise des Arbeitskreis wird als Qualität gesehen
- Interesse der Verwaltung wurde in den Sitzungen zwar wahrgenommen, wenn der Arbeitskreis jedoch eine andere Haltung hatte, wurde diese Position im Dialog weiterverfolgt
- Anregungen / Ideen wurden aus dem Arbeitskreis heraus formuliert
- Über den Prozess hat sich trotz anfänglich verschiedener Positionen eine gemeinsame Haltung entwickelt
- Ergebnis / Empfehlung spiegelt die Interessen des Arbeitskreises als Gruppe wieder und nicht die Interessen einzelner Gruppierungen
- Dritte Sitzung des Arbeitskreises wird als 'Durchbruch' gesehen, durch die Diskussion das Gebäude Don Bosco ggf. abzureißen und dann ein Kombihaus zu planen, sind viele neuen Ideen / Visionen entstanden
- Prozessdauer war richtig gewählt, die Abstände zwischen den einzelnen Veranstaltungen / Sitzungen am Ende des Prozesses hätten jedoch etwas kürzer sein können
- Engagement der Teilnehmer\*innen war über den gesamten Prozess vorbildlich
- Grund für die zeitliche 'Verzögerung' zwischen den Veranstaltungen bei künftigen Prozessen auch kommunizieren / nachvollziehbar machen (Informationsfahrt und Klausur Gemeinderat)
- Einschleiben der Informationsfahrt mit dem Gemeinderat war ein wichtiger Input für den Prozess; Gemeinderat konnte sich so zu zentralen Fragestellungen im Dialog anhand gebauter Beispiel informieren
- Schön, dass Jugendvertreter in den Prozess kontinuierlich eingebunden waren und sich so auch zu Themen äußern konnten, die über die Standortfrage Jugendhaus hinaus gingen
- Anregung, den Entwurf Empfehlungen im Vorfeld an die Arbeitskreismitglieder zu verteilen, so dass sich diese vorab einlesen können



### Stimmungsbild

- Ziel ist erst erreicht, wenn das Kombihaus steht und der Park umgestaltet ist
- 1. Etappe ist mit der Empfehlung erreicht



## Ausblick

Zum Abschluss der letzten Arbeitskreissitzung gibt Herr Oberbürgermeister Bulander einen Ausblick auf das weitere Vorgehen. Zunächst sollen die heute gesammelten Anmerkungen in die Empfehlungen des Arbeitskreises eingearbeitet werden. Am 15. Oktober 2018 soll diese dann in den Gemeinderat eingebracht und als Grundlage für die Arbeitsschritte beschlossen werden.

Bis dahin wird die Verwaltung mit der evangelischen Kirche Gespräche zur Trägerschaft des Kindergartens führen. Ebenso soll ein Informationsgespräch mit dem Mütterzentrum stattfinden, um die Ergebnisse aus dem Dialog Bäumenhardt persönlich zu erläutern.

Parallel wird momentan in der Verwaltung eine Stellenausschreibung für den diskutierten 'Kümmerer' vorbereitet. Die Stelle soll zunächst mit 50% ausgeschrieben werden und dann möglicherweise aufgestockt bzw. um eine weitere 50% Stelle ergänzt werden. Ziel ist, die Stellenbesetzung dem Gemeinderat in der Oktober-sitzung als Beschlussvorschlag zu unterbreiten. Ergänzend zum 'Kümmerer' soll im Weiteren eine begleitende Projektgruppe installiert werden. Ebenso soll die vom Arbeitskreis angeregte Machbarkeitsstudie zum Kombihaus erstellt werden.

Herr Oberbürgermeister Bulander hebt nochmals die konstruktive und konzentrierte Arbeitsweise in den Arbeitskreissitzungen, aber auch in den öffentlichen Beteiligungsveranstaltungen hervor. Bevor er alle Anwesenden einlädt, mit einem Glas Sekt auf den gelungenen Abschluss anzustoßen, bedankt er sich bei allen Teilnehmer\*innen für die Motivation, den Dialog aktiv mitzugestalten und für das aus seiner Sicht hervorragende Ergebnis in Form der heute besprochenen Empfehlung.

